

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/025(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 13.09.2016	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 16.08.16 und 25.08.16
- 4 Benennung der Mitglieder der AG "Bildungskonferenz"
V: BSS
- 5 Sachstand zur Sanierung von Schulhöfen
BE: FB 40
- 6 Anträge
- 6.1 Ersatzneubau FÖSK, Roggengrund 34 in 39130 Magdeburg,
Bestätigung der Vorplanung DS0277/16/1
- 7 Situationsbericht der Berufsschulleiter
BE: FB 40

- | | | |
|------|---|----------|
| 8 | Beschulung von Migranten
BE: FB 40 | |
| 9 | Auswertung Schreiben des Landesschulamtes zur Errichtung von Neubauten
BE: FB 40 | |
| 10 | Kurzauswertung der Badesaison 2016
BE: FB 40 | |
| 11 | Informationen | |
| 11.1 | Fehlende Spielplätze in Sudenburg
BE: SFM | I0169/16 |
| 12 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Joachim Köhler

Geschäftsführung

Diana Knobbe

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Oliver Müller

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

René Osselmann

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Verwaltung und den Stadtelternrat sowie 4 anwesende Schulleiter der Berufsbildenden Schulen.

Der Ausschuss ist mit 6 anwesenden Stadträten beschlussfähig. Die Stadträte Mewes und Hausmann müssen die Sitzung vorzeitig verlassen.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Stadtrat Hausmann bittet um Vorverlegung des TOP 8; **Stadtrat Mewes** bittet um Vorlegung des TOP 6.

Der so geänderten Tagesordnung wird mit **6:0:0 Stimmen** zugestimmt.

 3. Genehmigung der Niederschriften vom 16.08.16 und 25.08.16

Stadtrat Schindehütte merkt an, dass im Protokoll des Sammelausschusses vom 16.08.16 der Beschluss zum Änderungsantrag DS0277/16/1 nicht erfasst ist und bittet um erneute Beschlussfassung in der heutigen Sitzung.

Die Niederschrift vom 16.08.16 (Sammelausschuss) wird mit **6:0:0 Stimmen** bestätigt.

Die weiteren Protokolle des BSS vom 16.08.16 und vom 25.08.16 werden **mit 6:0:0 Stimmen** bestätigt.

 4. Benennung der Mitglieder der AG "Bildungskonferenz"

Der Vorsitzende schlägt folgende Zusammensetzung der AG „Bildungskonferenz“ (max. 10 Personen + Verwaltung) vor:

- 2 Teilnehmer der Verwaltung (Bg IV, FB 40)
- je 1 Mitglied/Fraktion des BSS (CDU, SPD, LINKE, Grüne)
(Stadträte Schindehütte, Hausmann, Mewes, Canehl, Vors. Heynemann)
- 1 Mitglied des Jugendhilfeausschusses
- 1 Teilnehmer Stadtelternrat
- 1 Teilnehmer Stadtschülerrat
- 1 Teilnehmer Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- 1 Teilnehmer Bildungsministerium.

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Vorbereitung der AG-Sitzung. Die 1. Sitzung der AG sollte bis Ende Oktober durchgeführt worden sein.

Stadtrat Mewes schlägt vor, dass sich die Mitglieder des BSS in der AG ausschließlich untereinander vertreten. Dem stimmen die anderen Ausschussmitglieder zu.

Es werden folgende Geschäftsordnungsanträge gestellt:

Stadtrat Canehl schlägt vor, gleich in der heutigen Sitzung den 1. Termin für die AG zu benennen, und zwar den 26.10.16, 10:00 Uhr.

Stadtrat Mewes ist der Meinung, dass die Verwaltung den ersten Termin bestimmen sollte.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag von **Stadtrat Mewes** mit **4:2:0 Stimmen** zu.

5. Sachstand zur Sanierung von Schulhöfen

Herr Krüger, Fachbereichsleiter FB 40, informiert, dass für den Haushalt 2017 2 Standorte angemeldet wurden, und zwar die GS „Am Vogelgesang“ und die GS „Sudenburg“. Nach Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 kann mit den Vorbereitungen begonnen werden.

Stadtrat Canehl fragt nach den geplanten Kosten und der Vorplanung durch KGm.

Herr Krüger führt aus, dass ihm nur Grobschätzungen bekannt sind.

Stadtrat Schindehütte möchte wissen, nach welchen Kriterien die beiden Schulen ausgewählt wurden. Es wurde seinerzeit im BSS eine Prioritätenliste erstellt; danach war die GS „Klosterwuhne“ auf Platz 2 und die GS „Sudenburg“ auf Platz 3. **Stadtrat Mewes** bestätigt dies. **Stadtrat Canehl** wünscht weitergehende Informationen zur Vorplanung durch den KGm

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass in der nächsten Sitzung des BSS am 11.10.16 der Eigenbetrieb KGm zum Thema der Vorplanungen einzuladen ist. Weiterhin ist die Priorität durch den FB 40 bis zur Sitzung zu klären.

6. Anträge

- 6.1. Ersatzneubau FÖSK, Roggengrund 34 in 39130 Magdeburg,
Bestätigung der Vorplanung
Vorlage: DS0277/16/1
-

Der Änderungsantrag wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

7. Situationsbericht der Berufsschulleiter

An der Sitzung des BSS nehmen die Schulleiter/innen der vier Berufsbildenden Schulen teil; Frau Russek, Frau Lorenz, Herr Meyer und Herr Frase.

Frau Lorenz geht auf die Haushaltssituation der Berufsbildenden Schulen ein. Jeder Schule stehen 10.000 EUR pro Jahr zur Verfügung; diese Mittel sind viel zu wenig. Frau Lorenz beklagt, dass bereits am 01.04.2015 die Planung für die Haushaltsmittel 2016 beantragt wurde. Im Februar 2016 wurde die Planung konkretisiert sowie eine angedachte Umwidmung beantragt. Am 31.03.2016 wurden die Bedarfsmittel an die Verwaltung übermittelt; gleichzeitig die Investitionsliste für 2017. Im Juni 2016 sind die Mittel nochmals untersetzt worden und es wurde wiederholt ein Schreiben zur Umwidmung an die Verwaltung gesandt.

Frau Lorenz stellt fest, dass Priorität die Ausstattung der Schulen mit moderner Computertechnik hat.

Sie kritisiert, dass im Jahr 2016 noch nicht ein Computer erneuert wurde, obwohl das neue Schuljahr bereits begonnen hat. Das heißt, dass erwartete Erneuerungen dann im laufenden Schuljahr stattfinden müssten.

Positiv merkt **Frau Lorenz** an, dass zusätzliche Mittel i.H.v. 140.000 EUR zur Verfügung gestellt wurden. Diese Höhe an Mitteln wäre für jedes Jahr notwendig; auch weil Umwidmungen nicht grundsätzlich jedes Jahr möglich sind.

Frau Lorenz weist auch nachdrücklich darauf hin, dass moderne Computertechnik für eine fundierte Ausbildung unablässig ist.

Frau Russek kritisiert das lange Ausschreibungsverfahren und dass der Ausschreibungstext den Schulleitern nicht vorher zur Kenntnis und Abstimmung vorgelegt wurde. Zeit und Kosten hätten so gespart werden können.

Herr Meyer erklärt, dass er nach der Teilnahme am Ausschuss im letzten Jahr sehr optimistisch war, beim Stadtrat Interesse für die Sorgen und Nöte der Berufsbildenden Schulen geweckt zu haben. Leider sind Finanzmittel i.H.v. 100.000 EUR, die unter dem Vorbehalt von Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen, angedacht waren, gescheitert. Der Fachbereich 40 hat daraufhin 140.000 EUR in Aussicht gestellt, allerdings war das viel zu spät. Er merkt an, dass 140.000 EUR jedes Jahr benötigt werden.

Herr Frase weist darauf hin, dass für die BbS H. Beims Umwidmungen von konsumtiv in investiv nicht so einfach möglich sind, da auch das Geld für Verbrauchsmittel dringend benötigt wird. Außerdem kritisiert auch er, dass die Ausschreibungen vorher nicht mit ihm abgestimmt worden sind. Seiner Meinung nach stimmten die Ausschreibungen nicht mit seinen Wünschen überein. Hier muss die Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Berufsbildenden Schulen verbessert werden.

Stadtrat Canehl war nicht bewusst, dass die geplanten Haushaltsmittel unter einem Vorbehalt standen und er fragt nach, warum die Gelder nicht auf eigenen Konten der Schulen liegen können. Außerdem fragt er nach, wer die Ausschreibungen vorbereitet hat.

Herr Krüger weist nochmals darauf hin, dass die Mittel i.H.v. 100.000 EUR unter dem Vorbehalt von Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen standen. Diese sind jedoch so nicht eingetreten. Diese fehlenden Mittel könnten aus städtischen Mittel nicht abgedeckt werden. Er weist darauf hin, dass die Ausschreibungen der FB 40 nach den Wünschen der Berufsbildenden Schulen vorgenommen wurden.

Es erfolgen, wie von Frau Lorenz dargestellt, Abstimmungen bzw. Konkretisierungen auch in Zusammenarbeit mit den Administratoren der Schulen. Es kann jedoch nicht sein, dass potentielle Bieter die Schulen aufsuchen und Aussagen treffen, dass die Ausschreibung fehlerhaft sei. Es ist nach der VOL grundsätzlich nicht zulässig, dass potentielle Auftragnehmer Einfluss auf die Ausschreibung nehmen.

Zur Frage der Schulkonten erklärt Herr Krüger, dass dies so nicht möglich ist, da es sich um Landesbedienstete handelt.

Stadtrat Schindehütte weist ausdrücklich auch nochmals darauf hin, dass eine Einflussnahme von potentiellen Bietern auf das Ausschreibungsverfahren nicht zulässig ist; dieser Bieter müsste dann vom Verfahren ausgeschlossen werden. Auch erläutert er, dass die Schulen Wünsche äußern können, aber es ist nicht möglich, die Mittel dann dafür auf das Schulkonto zu überweisen. Er macht deutlich, dass nicht genug Geld für alle Schulen der Stadt da ist; es muss hier gebündelt werden.

Herr Dr. Köhler ist es sehr wichtig, dass die Schulen über ausreichende finanzielle Mittel verfügen. Alle Parteien sprechen sich für die Wichtigkeit von schulischer Ausbildung aus.

Herr Krüger macht deutlich, dass die Haushaltsklausuren auch immer wieder Grenzen aufzeigen, in denen sich nur bewegt werden kann.

Die Schulen haben den Bedarf gemeldet und so wurde auch ausgeschrieben. Er wird den Wunsch aufgreifen, und zukünftig zusätzlich die konkreten Ausschreibungstexte mit den Schulen besprechen.

Stadtrat Kräuter dringt auf eine bessere Verständigung des FB 40 mit den Berufsbildenden Schulen. Die Stadt hat einen Bildungsauftrag und nur durch die Bereitstellung von geeigneter moderner Computertechnik ist dieser auf gutem Standard gewährleistet.

Frau Richter informiert, dass im Haushalt 2017 zusätzliche investive Mittel verankert sind.

Frau Lorenz fragt die Verwaltung, wann mit der Lieferung der ausgeschriebenen Computer zu rechnen ist. **Herr Krüger** informiert, dass die Ausschreibungen erfolgt sind, aber nach Vorgaben der VOL ein gewisses Prozedere einzuhalten ist, u. a. 93 Tage bis zur Eröffnung der Angebote.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Schindehütte** informiert **Herr Krüger**, dass noch keine Aussage zu Fördermitteln aus dem ELER-Programm getroffen werden kann.

Frau Russek spricht das Problem der fehlenden Schulsozialarbeit an. Die Abbrecherquote im 1. Lehrjahr bei der Vollzeitausbildung ist hoch und für solche Schüler wären Schulsozialarbeiter dringend nötig. Bei der dualen Ausbildung ist die Situation besser.

Frau Andrae informiert, dass für die Arbeit von Schulsozialarbeitern das Jugendamt zuständig ist; FB 40 hat darauf keinen Einfluss. Die Anträge müssen von den Schulen direkt beim Jugendamt gestellt werden. **Stadtrat Schindehütte** beklagt, dass es generell zu wenig Schulsozialarbeiter an allen Schulen gibt.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die Stadt ihren Bildungsauftrag erfüllen muss. Die Leiter der Berufsbildenden Schulen werden im nächsten Jahr wieder zu einer Ausschusssitzung eingeladen.

8. Beschulung von Migranten

Frau Andrae informiert, dass es eine aktuelle Auflistung zur Verteilung auf die Klassenstufen gibt. Diese wird als Anlage dem Protokoll beigelegt. In drei Monaten wird eine aktualisierte Liste vorgelegt.

9. Auswertung Schreiben des Landesschulamtes zur Errichtung von Neubauten

Der Vorsitzende geht auf das Schreiben des Landesschulamtes ein und fragt nach Anfragen der Ausschussmitglieder.

Stadtrat Canehl erklärt, dass er das Schreiben sehr erfreulich findet; beklagt allerdings, dass es nicht schon früher im BSS behandelt wurde. Er bittet um einen aktuellen Sachstand zu den einzelnen Punkten des Schreibens.

Schlachthofgelände

Herr Krüger informiert, dass derzeit ein Raumprogramm für die vorgesehene Schule erarbeitet wird.

Stadtrat Canehl fragt, auf welcher Grundlage das Raumprogramm erarbeitet wird und wann es dem Stadtrat vorgelegt wird. Auch möchte er Auskünfte über die Fläche für den geplanten Bau des Sportplatzes. Er erwartet konkrete Antworten. Wurde die Schulleitung der GS „Am Westring“ in die Planungen mit einbezogen? Außerdem findet er es schwierig, dass es vom Land keine gesetzliche Regelung gibt.

Stadtrat Schindehütte bemerkt, dass diese Aussage erst getroffen werden kann, wenn die Vorplanung anläuft.

Der Vorsitzende erläutert, dass es zu diesem Zeitpunkt zu früh für detaillierte Aussagen ist. **Herr Krüger** informiert, dass die Abstimmungen mit der Schulleitung der GS „Am Westring“ erfolgt sind. Die Flächen für die geplante Sporthalle und den Sportplatz werden vom Architekten in der angemessenen Form berücksichtigt. Eine Drucksache wird vorbereitet..

Ottersleben

Herr Krüger weist darauf hin, dass eine zusätzliche Grundschule vom Landesschulamt genehmigt werden muss. Es gab eine Nachfrage zum Bedarf; eine Rückkopplung vom LSchA steht noch aus. Es wird eine Drucksache mit Standortvorschlägen eingebracht.

Stadtrat Schindehütte bittet um eine Information dazu an den BSS, wenn sich hier etwas Neues ergibt.

Brückfeld

Herr Krüger informiert, dass auch hier eine Drucksache vorgelegt wird.

Klassenfrequenz

Stadtrat Hausmann ist erfreut, dass das LSchA von einer mittleren Frequenz pro Klasse von 22 Kindern ausgeht.

Außenstelle Alber-Vater-Straße

Herr Krüger informiert, dass die Außenstelle für eine FÖSG genehmigt ist, aber nicht eingerichtet wurde.

10. Kurzauswertung der Badesaison 2016

Frau Richter gibt einen kurzen Überblick über die abgelaufene Badesaison. Die Saison war vom 14.05.2016 bis 31.08.2016. Bei 4 Bädern ist die Saison bis zum 04.09.2016 verlängert worden; bis einschließlich 15.09.2016 bleibt der Rettungsturm am Barleber See von 13:00 bis 18:00 Uhr besetzt. Am Neustädter See wird bis 16.09.2016 so verfahren. Sie betont, dass die Entscheidung, ein Freibad/einen See länger zu öffnen, immer eine Entscheidung gegen die Öffnung einer Schwimmhalle ist. Frau Richter informiert, dass die Saison mit 167.000 Besuchern leicht unterdurchschnittlich war. Sie führt dies auf das schlechte Wetter im Ferienmonat Juli zurück.

Stadtrat Schindehütte hält es für sehr sinnvoll, bei Saisonverlängerung das Freibad Süd und das Carl-Miller-Bad im Wechsel zu öffnen; er bittet FB 40 um Prüfung.

Frau Richter informiert auf Nachfrage von **Herrn Pischner**, dass am Neustädter See bis zum 15.09.2016 der Rettungsturm 1 sowie der FKK-Bereich besetzt sind; die WC´s stehen zur Verfügung.

11. Informationen

11.1. Fehlende Spielplätze in Sudenburg Vorlage: I0169/16

Frau Andruscheck, SFM, bringt die Information ein. Fördermittel stehen im Jahr 2017 zur Verfügung.

Die Information wird mit **4:0:0 Stimmen** zur Kenntnis genommen.

12. Verschiedenes

Die Sitzungstermine werden von den Ausschussmitgliedern bestätigt und können dem Büro OB gemeldet werden.

Der Vorsitzende fragt nach, wieso der FB 40 keine Information über fehlende Lehrer an den Schulen hat. Das LSchA ist um eine Auskunft dazu zu bitten. Der BSS ist danach darüber zu informieren.

Bezüglich der E-Mail des Stadtelternrates an den BSS informiert **Herr Krüger**, dass die GS „Westerhüsen“ nicht über das STARK-III-Programm saniert werden kann, weil die Rahmenbedingungen für das Förderprogramm nicht erfüllt werden. Die Einstellung städtischer Mittel in den Haushalt wird vorbereitet.

Stadtrat Schindehütte erläutert, dass das KGm die Aussage getroffen hat, dass die Schule voll funktionstüchtig ist; Reparaturen folgen. **Herr Krüger** ergänzt, dass alle Auflagen erfüllt werden. **Herr Hubold** weist darauf hin, dass die Zustände an dieser Schule schon erschreckend sind. Es ist aber bis jetzt nichts passiert. Durch Neubauten in der Umgebung ist noch mit mehr Kindern zu rechnen. Er schlägt eine Vor-Ort-Besichtigung der Schule durch die Mitglieder des BSS vor. **Stadtrat Canehl** findet eine Sanierung dieser Schule sehr wichtig; alle Schulen müssen den gleichen Standard für die Kinder bieten.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Sitzung des BSS am 01.11.2016 in der GS „Westerhüsen“ stattfindet; KGm ist dazu einzuladen.

Dem stimmen die Ausschussmitglieder mit **3:0:1 Stimmen** zu.

Stadtrat Canehl fragt nach dem Stand der geplanten Sporthalle am Lorenzweg. Wie lange wird die Hermann-Gieseler-Halle noch genutzt?

Frau Richter informiert, dass die Mittel für die Baumaßnahme im Haushalt eingestellt sind. Das Land hat eine 50-%ige Förderung zugesagt – der Antrag ist gestellt – ebenso der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn. Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt und dem Liegenschaftsservice laufen. Bis die neue Halle in Betrieb genommen werden kann, wird die Hermann-Gieseler-Halle genutzt. Sie teilt ebenfalls mit, dass die angedachten Parkflächen in der B-Plan-Ausweisung als öffentliche Flächen deklariert sind.

Stadtrat Schindehütte fragt nach, wie mit dem Pachtvertrag des Kneipp-Vereins umgegangen wird. **Frau Richter** weist darauf hin, dass die Büros des Kneipp-Vereins völlig autark von der Hermann-Gieseler-Halle genutzt werden können.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Knobbe
Schriftführerin